

Niederschrift

zur 36. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 18.01.2017	18.30-19.57 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Gerold Sachse

CDU/FDP-Fraktion

Eberhard Henkel , Uwe Koch , Karin Lehmann Vertretung für Herrn Wolfgang Petenati, Petra Schumann ,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Thomas Fischer , Matthias Rudolph ,

SPD-Fraktion

Sebastian Rausch , Stefan Sarrach ,

Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke bis 19.43 Uhr,

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker ,

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Sascha Gehm , Franka Koch , Sylvaine Meister , Jens Mörsel , Christfried Tschepe ,

Gäste

12 interessierte EinwohnerInnen, Herr Teichmann, Herr Luban, Herr Ulbricht, Spreebote Herr Stemmler, MOZ, Herr Hamacher, Herr Thomas Apitz, Frau Miethke, Herr Aulich

Abwesend

CDU/FDP-Fraktion

Wolfgang Petenati entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden recht herzlich und eröffnet die 36. Sitzung des Hauptausschusses.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Es sind 13 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die BFZ-Fraktion hat bezüglich der Vermarktung der Grundstücke Uferstraße (ehem. Wollfabrik) kurzfristig einen Antrag eingebracht, der in der heutigen Sitzung beschlossen werden sollte. Der Abg. Zänker beantragt, den TOP Einwohnerfragestunde vorzuziehen und nach Bestätigung der Niederschrift auf die TO zu setzen, damit interessierte Einwohner die Möglichkeit nutzen können, Anfragen im Zusammenhang mit der Neuwahl des Vorsitzenden zu stellen. Zu beiden Anträgen gibt es keine Gegenrede. Allerdings wird der Antrag zur Grundstücksvermarktung auf die TO der nichtöffentlichen Sitzung gesetzt.

Die Tagesordnung ist entsprechend geändert und wird wie folgt abgearbeitet.

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 35. Sitzung vom 4.1.2017

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Wolfgang Riebe (mit der Tonaufzeichnung einverstanden) äußert sich kritisch zur Fraktionsneubildung von CDU/FDP. Er vertritt die Auffassung, dass sich der Wählerwille nicht mehr darstellt und das Wahlergebnis der Kommunalwahl verfälscht wird, auch wenn diese Entscheidung gemäß der Kommunalverfassung möglich und rechtmäßig ist. Er bittet die Fraktionsvorsitzende, Frau Lehmann, um eine Auskunft, was man sich vom Zusammenschluss erhoffe und worin der kommunalpolitische Mehrwert der neuen Fraktion zu sehen ist. Er geht weiterhin sehr kritisch auf die Kommunalverfassung ein, die, so Herr Riebe, ein Machwerk der Landesregierung sei.

Abg. Lehmann geht auf die große Schnittmenge der Gemeinsamkeiten und übereinstimmenden Ansichten mit der FDP ein und legt Wert darauf, künftig noch besser zum Wohle der Stadt tätig zu werden und dafür alle Kräfte zu bündeln.

Der Abg. Sarrach legt sehr großen Wert auf die Feststellung, dass die Kommunalverfassung kein „Machwerk“ der Landesregierung ist, sondern vom Landtag, einem demokratisch gewählten und legitimierten Organ, beschlossen wurde.

Es sei, so Sarrach weiter, durchaus auch legitim, dass sich eine Fraktion neu bildet. Allerdings, so gibt er Herrn Riebe Recht, war das Wahlergebnis der Kommunalwahl 2014 ein anderes und die Stadtverordnetenversammlung hat sich nunmehr sehr weit davon entfernt. Durch diese demokratische Verzerrung des Wahlergebnisses kommt es nun zu Turbulenzen, auch da gibt er Herrn Riebe Recht. Er führt aus, dass diese zu neuen Antragsinitiativen in der STVV führten und man sehen müsse, wie damit umgegangen wird.

TOP 6 Wahl des/der Vorsitzenden des Hauptausschusses (gem. § 49, Abs. 2 der BbgKVerf)

TOP 6.1 Bildung einer Wahlkommission

Die Fraktionen entsenden in die Wahlkommission:

Karin Lehmann
Stefan Sarrach
Christian Dippe
Gerold Sachse
Jens-Olaf Zänker
Ulrich Anke

Die Vertreter der Wahlkommission benennen Herrn Sarrach als Vorsitzenden. Er erläutert das Prozedere der durchzuführenden Wahl und informiert, dass für die Neuwahl des Kandidaten 8 Stimmen notwendig sind.

TOP 6.2 Wahl der/des Vorsitzenden des Hauptausschusses

Die CDU/FDP-Fraktion schlägt Uwe Koch als Kandidaten für die Neuwahl vor. Weitere Wahlvorschläge werden nicht unterbreitet.

Der Abg. Fischer fragt den Kandidaten, wie er seine Aufgabe als Vorsitzender verantwortungsbewusst wahrnehmen möchte, wo er in der Vergangenheit oft nicht sehr demokratisch gehandelt hätte.

Der Abg. Koch spricht gegen eine solche Unterstellung und führt weiter aus, dass er sich seiner Verantwortung durchaus bewusst ist und wird die Sitzungen neutral als Moderator führen möchte.

Nach Abschluss des Wahlgangs verkündet der Wahlleiter das Ergebnis. Von 14 abgegebenen Stimmzetteln entfielen 8 Stimmen auf Herrn Koch. Es gab 6 Gegenstimmen.

Herr Koch erklärt, die Wahl anzunehmen.

TOP 7 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 8 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 8.1 Neufassung der Geschäftsordnung (GeschO) der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse in einigen Punkten

Der Vorsitzende verweist auf das Schreiben des Vorsitzenden der STVV hin, wonach alle Fraktionen bis zum 10.02.2017 ihre Vorschläge im Büro der STVV einreichen können. Deshalb, so Abg. Koch, kann auf die Diskussion in der heutigen Sitzung verzichtet werden.

Einige Fraktionen begründen die Notwendigkeit einer Änderung der GeschO (Frist für die Benennung von TOPs, Zurverfügungstellung der Unterlagen u.a.) und bitten, diese Anregungen mit in die Fraktionen zu nehmen.

Der Abg. Sarrach regt an, einen weiteren Ausschuss zu bilden, der für Kommunalwirtschaft/Eigenbetriebe zuständig ist. Er bittet, eine Neustrukturierung der Fachausschüsse in den Fraktionen zu diskutieren.

TOP 8.2 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Zerlegung des Gewerbe- 6/DS/430 steuermessbetrages ab dem 01.01.2017

Dr. Fehse erläutert, dass die Geschäftsstelle der Sparkasse Oder-Spree in Hangelsberg geschlossen wurde. Folglich hat sich eine Verschiebung der Zerlegungsanteile des Gewerbesteuerermessbetrages ergeben, die mit der vorliegenden Beratungsdrucksache neu verteilt werden sollen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Frankfurt (Oder), den heheberechtigten Kommunen des Landkreises Oder-Spree und der Sparkasse Oder-Spree über den Zerlegungsanteil des Gewerbesteuerermessbetrages der Sparkasse Oder-Spree für die Stadt Fürstenwalde/Spree in Höhe von 16,486 v.H. mit Wirkung ab 01.01.2017 zu.

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.3 Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Fürstenwal- 6/DS/432 de/Spree

Dr. Fehse erläutert die vorgelegte und neu kalkulierte Verwaltungsgebührensatzung und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder (ggf. Gebühren für Akteneinsichtnahme je nach Gesetzeslage oder Spezialgesetz, Neukalkulation nach 2 Jahren).

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der vorliegenden Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree zu.

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.4 Ordnungsbehördliche Verordnung über mögliche Verkaufszeiten an 6/DS/434 Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen in der Stadt Fürstenwalde/Spree

Frau Meister erläutert die Beratungsdrucksache kurz und geht auf Nachfrage auf das am 8. Oktober geplante Oktoberfest (in Vorjahren fand ein Mittelaltermarkt statt) ein.

Beschlussvorschlag:

Die in der Anlage beigefügte Verordnung über mögliche Verkaufszeiten an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen in der Stadt Fürstenwalde/Spree wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.5 Satzung der Stadt Fürstenwalde/Spree über die Erhebung von Benutzungs- und Bestattungsgebühren auf den Friedhöfen der Stadt Fürstenwalde/Spree (Friedhofsgebührensatzung) 6/DS/373

Frau Meister stellt den Arbeitstitel der Vorlage (Friedhofs- und Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt) richtig, unter dem nunmehr auch eine erneute fristgemäße Ladung zur STVV

erfolgte und erläutert den Satzungsinhalt.

Anschließend werden von ihr und Herrn Malcher die Anfragen der Ausschussmitglieder beantwortet (Sonderregelung für Befahrung des Friedhofes für Fahrzeughalter mit Personenbeförderungsschein, i.R. Taxis, Freiheit der Grabgestaltung, Sprech- und Schließzeiten der Friedhofsverwaltung, Bestattung von Muslime und Juden).

Abschließend wird angeregt, die Satzung dahingehend zu ergänzen, dass auch Krankentransportfahrzeuge den Friedhof befahren dürfen.

Die Anfrage, wann im OT Trebus ähnliche Bestattungsformen (Stelen, Kolumbarien) wie in der Stadt angeboten werden können, beantwortet Herr Malcher.

Er führt aus, dass dies zunächst nur auf dem Hauptfriedhof möglich ist und weitere Anpassungen auf anderen Friedhöfen eruiert werden, der Bedarf jedoch vor allem auch von der Zahl der Bestattungen bestimmt wird (z.B. im Jahre 2014 351 Bestattungen Hauptfriedhof, 18 Süd-Friedhof, Süd-West 2, Molkenberg 1, Trebus 1).

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage I der Beratungsdrucksache beiliegende „Friedhofs- und Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Fürstenwalde/ Spree“.

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Der Bürgermeister berichtet, dass der Antrag auf Breitbandausbau in den des Landkreises eingearbeitet und nunmehr seitens des Landes auch Berücksichtigung finden wird. Mit den Fördermitteln können über 400 neue Haushalte erschlossen werden, die dann über mehr als 50 Mbit Anschlussleistung verfügen. Leider verbleiben noch einige Haushalte mit unter 30 Mbit. Aber auch eine Reihe von Unternehmen können angeschlossen werden und ihre Leistungsfähigkeit verbessern. Insgesamt wird mehr als eine Mio€ investiert, die durch Bund, Land und Kommune getragen werden. Auf Nachfrage wird eine entsprechende Übersicht der erschlossenen Bereiche nachgereicht.

Dr. Fehse berichtet über den Stand des Kassenkredits, der am 18.1.2017 -1.996.031,91 € zuzüglich des Kassenkredites in CHF und eines 15 Mio€-Kredites beträgt. Der Breakeven beträgt 1,49196 und der Wechselkurs CHF zum € 1.073.

TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Auf die Nachfrage von Herrn Rausch, warum es ab 2018 keinen Bürgerkalender mehr geben soll, berichtet Herr Tschepe, dass die Fördermaßnahme „Sanierung im Stadtgebiet“ auslaufe und daraus der Kalender finanziert wurde. Eigenmittel sind bisher nicht vorgesehen und die Fachgruppe Stadtplanung, die die Erstellung des Kalenders begleitet auch keine personellen Kapazitäten mehr zur Verfügung habe.

Herr Rausch fragt, warum das Haus Alte Neuendorfer /Ecke Seelower Straße nicht gänzlich abgerissen und nunmehr als „ungesicherte Baustelle“ verlassen wurde.

Herr Tschepe informiert über entsprechende Gespräche mit dem Bauordnungsamt, das dort derzeit keinen Handlungsbedarf sieht. Er nimmt die Anfrage mit und wird mit dem Ordnungsamt darüber sprechen.

Herr Rausch spricht die nach der Ausbildungsbörse stattfindende Reinigung/Versiegelung der EWE-Halle an und gibt den Hinweis, dass danach der Grip fehlt, was für die SportlerInnen jeweils ein

Problem darstellt, zumal nach der Börse ein landesweites Sportturnier stattfindet.
Der Bürgermeister nimmt den Hinweis auf und wird die Minimierung des Aufwandes prüfen lassen.

Herr Sarrach bittet um Sachstandsinformationen nach dem Gespräch zwischen der Kufa, dem Bürgermeister mit dem Ehepaar Schneider.
Der Bürgermeister versichert, dass die Schneidersche Sammlung zunächst auf Initiative der Kufa gGmbH in den Räumlichkeiten des Museums gezeigt wird. Entsprechende vertragliche Regelungen werden aber auch beinhalten, dass die Sammlung an die Stadt übergeht, wenn die Kufa aus welchen Gründen auch immer, diese Sammlung nicht weiterführt.

Herr Sachse gibt den Hinweis, dass zum Jahresbeginn mit dem ersten Schnee doch wieder Streusalz eingesetzt wurde.

Herr Malcher führt aus, dass im privaten Bereich 12 Busgeldverfahren anhängig sind und ansonsten nicht satzungswidrig gehandelt wird. Die Fa. Bartsch hat die Anweisung, den Schnee zu schieben und mit Sand abzustumpfen.

Von Herrn Rudolph zum Stand der Dinge über den Weg Onkel Toms Hütte befragt, berichtet der Bürgermeister, dass den Fraktionsvorsitzenden das Gutachten heute vorgelegt wurde. Das eingesetzte Material ist danach ungeeignet für den Wegebau. In der kommenden Woche findet ein weiterer Gerichtstermin statt.

Nach einer Ausdehnung der Parkraumüberwachung befragt, berichtet Herr Malcher über flächendeckend versetzte Schichten und Dienstpläne von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr sowie z.T. gemeinsam mit der Polizei stattfindende Streifen.

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.57 Uhr und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Die Niederschrift umfasst 6 Seiten.

Uwe Koch

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin